



Anlässlich des Aktionstages am 05.12. riefen Vertreter sächsischer Organisationen, Initiativen und der evangelischen Kirche vor dem Gewerkschaftshaus in Dresden dazu auf, das Projekt „abrüsten statt aufrüsten“ zu unterstützen. Mit dabei waren der DGB, die Friedensinitiative Dresden, Mitglieder der Partei Die Linke, pax christi und ver.di. Nahziel der Bewegung ist es, den Rüstungsetat für 2021 drastisch zu senken zugunsten von Gesundheit, Bildung und Umweltschutz. Angesprochen sind die gewählten Bundestagsabgeordneten mit der Erwartung, dem Mehrheitswillen des Volkes nach Abrüstung Rechnung zu tragen. Sie mögen in den Haushaltsberatungen für das Jahr 2021 einen deutlich reduzierten Rüstungshaushalt beschließen und sich auf konkrete Abrüstungsschritte einigen.

Das Gespenst des Kalten Krieges ist zurück. Soziale Ungleichheiten spitzen sich zu. Die globale Klimakrise bedroht die Menschheit. Kriege und Naturzerstörung sind entscheidende Gründe für Flucht und Vertreibung. Die Corona-Pandemie ist ein Beleg dafür, dass die sozialen und ökologischen Schutzschichten des menschlichen Lebens dünn geworden sind. Es drohen neue Verteilungskämpfe – national, europäisch, global.

Das Gebot der Stunde lautet: Investitionen in die soziale und ökologische Gestaltung der Transformation – in das Gesundheitswesen, die Forschung, in Hochschulen, Schulen und Kitas, in den sozialen Wohnungsbau, in die öffentliche Infrastruktur, in mehr soziale Sicherheit und in den Klimaschutz und eine ökologische Kreislaufwirtschaft.

Wenn Gelder für unsere Sicherheit, dann vorrangig für die zivile Krisenprävention. Sparen wir Gelder bei erwiesenermaßen ineffektiven und unverantwortlichen Auslandseinsätzen. Sparen wir durch Ächtung autonomer Waffensysteme und durch Schritte zu einem atomwaffenfreien Deutschland.

Denn wer den Frieden will, muss für den Frieden kämpfen.

Bundestagsabgeordnete – seid euch eurer Verantwortung bewusst!

Dresden, 05.12.2020

Briefentwurf an Bundestagsabgeordnete:

www.friedendresden.de/abruesten-statt-aufruesten/ und
www.facebook.com/FriedensinitiativeDresden